



# SACHSEN-ANHALT

## SV Sangerhausen gewinnt Bezirkspokal (Ralph-Epheser-Cup)



v. l.: Christian Günther, Dustin Richter, Florian Heyder, Georg Bürckner, Jakob Engelmann

Am Sonntag, dem 02. März, fand der Bezirkspokal Halle 2025 statt. Gastgeber des Turniers war diesmal der Schachverein Sangerhausen.

Gespielt wurde im Dorfgemeinschaftshaus von Edersleben, einem kleinen Ort 5 km südlich von Sangerhausen. Im großen Saal, welcher den teilnehmenden Mannschaften mehr als ausreichend Platz bot, fanden sich elf Mannschaften ein, um den diesjährigen Sieger zu ermitteln. Seit der Umstellung auf ein Ein-Tages-Event konnte noch keine so große Teilnehmerzahl wie diesmal erreicht werden.

Gespielt wurden insgesamt fünf Runden, wobei zunächst eine Vorrunde in zwei Vierer- und einer Dreier-Gruppe absolviert wurde. Die besten vier Teams sollten anschließend den Gesamtsieger über zwei K.-o.-Runden ermitteln. Pro Partie standen jedem Spieler 20 Minuten und zusätzlich 10 Sekunden pro Zug im Bronstein-Modus zu.

Zunächst begrüßte Turnierleiter Nico Markus alle anwesenden Spieler. Anschließend wurden auch schon die Vorrunden-Gruppen ausgelost.

In Gruppe A konnte sich der Naumburger SV mit drei ungefährdeten Siegen den 1. Platz sichern. Die B-Gruppe war die ausgeglichene. Hier lagen der SV Motor Zeitz und die erste Mannschaft des SV Roter Turm Halle mit jeweils 5 Punkten an der Spitze. Die Zeitzer hatten lediglich einen halben Brettpunkt mehr auf ihrem Konto. Die Hallenser zogen aufgrund ihrer guten Punktausbeute als bester Gruppenzweiter ins Halbfinale ein. In der Dreiergruppe C konnte sich der Gastgeber mit zwei deutlichen 4:0-Siegen das Weiterkommen sichern.

Die Auslosung der Halbfinals ergab die Duelle Zeitz - Naumburg und SV Roter Turm Halle I - Sangerhausen.

Etwas überraschend war die 1:3-Niederlage von Motor im Burgenland-Derby gegen die Domstädter, waren die Zeitzer von den Wertzahlen hier doch eigentlich der Favorit. Im zweiten Semifinale ging der Wettkampf noch deutlicher aus. Die Rosenstädter behielten mit 3,5:0,5 klar die Oberhand.

Nun standen zum Abschluss noch das ‚große‘ und das ‚kleine‘ Finale an. Im Spiel um Platz 3 ging es lange ausgeglichen zu. Erst die letzte Partie des Tages sollte den Sieg für den Roten Turm bringen, der sich damit den dritten Platz sichern konnte. Ungleich klarer verlief das Finale. Der SV Sangerhausen ging frühzeitig 1:0 in Front. Auch an den anderen Brettern erhöhten sich Zug um Zug die Stellungen- und Materialvorteile. So hieß es letztendlich 4:0.

Damit konnte der SV Sangerhausen sieben Jahre nach seinem letzten Triumph 2018 wieder den Ralph-Epheser-Cup gewinnen. Die erfolgreiche Mannschaft bildeten Jakob Engelmann, Florian Heyder, Dustin Richter, Christian Günther und Georg Bürckner.

Sangerhausen und Naumburg haben sich damit auch für die Teilnahme am Landesmannschaftspokal 2025 qualifiziert.

*Nico Markus, Turnierleiter*

## Vincent Spitzl gewinnt Magdeburger Bezirkspokal 2025

Zur Bezirkspokalmeisterschaft 2025 fanden sich 25 große und eifrige kleine Teilnehmer/-innen beim ehrwürdigen Otto von Guericke in der Universität Magdeburg ein. Stolz Pokalsieger wurde Vincent Spitzl, und das nach Finalremis und dreirundigem Blitz-Stichkampf mit 2:1 gegen Daniel Malek (beide Aufbau Elbe).

Im Open-Abschluss damit Daniel Malek (4,5 Punkte) vor Kevin Schiffner (4,0) Grün-Weiss Dahlenwarleben und dem gut aufgelegten Otfried Zerfass (4,0, UNION 1851 Schönebeck). Dass bei der zweiten Auflage beim USC Magdeburg nach 2024 nur 25 Teilnehmer zum Turnier fanden, kann schon eini-

ge Gründe haben (14 Tage nach der LEM in Magdeburg, Jugend-Altmark-Börde-Cup in Wernigerode, Grippewelle u. v. a). Dagegen konnten wir mit guten Spielbedingungen, Pokalen und kleinen Siegerpreisen ‚punkten‘.

Und die jüngsten Landeskader im USC nahmen die Herausforderungen an: U10-Pokal an Alona Dobrynina, U14-Pokal an Jacky Pham (beide USC), U18-Pokal an Anton Pflug (AE).

Wer das Glück hatte, in der ersten Runde gegen einen Favoriten gelost zu werden (und dort verlor), fand sich vor der zweiten Run-

de zum Blitzturnier ein und drei kamen in der ‚Hoffnungsrunde‘ wieder ins Pokalturnier zurück: Sidenko, Anders und Ziem. Dann zogen die Favoriten mehr oder weniger souverän ihre Kreise, nur Kevin Schiffner (gegen Ole Ziem), Jacob Nönnig und Anton Pflug wankten, bei Nils Winterstein und Alexey Anders wurde es dramatischer. Pokal halt und keine (Bonus-)Zeit ... eben Zeitnot! Erklärungsbedingt musste der pokalprobierte Schönebecker Michael Görgens mit 3 aus 3 anschließend aufgeben. Dann auf ein Neues im nächsten Jahr!

*Thomas Bundrock, USC Magdeburg*

## 32. Südharzcup – Runde 3 in Halle

Schon wieder ist ein Jahr vergangen und das 3. Turnier der 32. Ausgabe des Südharzcups fand nach Merseburg (18.11.2024) und Sangerhausen (18.01.2025) in Halle statt.

Mit 68 Teilnehmern wurde zwar nicht die Teilnehmerzahl der Vorjahre erreicht, aber dennoch war es für viele Nachwuchsspie-

ler ein attraktives Turnier. Insgesamt starteten 69 Teilnehmer. Zusätzlich zu den aktiven Spielern aus dem hiesigen Schachverein waren auch viele Spieler aus den Arbeitsgemeinschaften von halleischen Schulen mit dabei. Die AG-Leiter Dr. Peter Schmidt (GS Frohe Zukunft) und Dieter Dorsch (GS Neu-

markt) wird es sicherlich freuen, wie wacker sich ihre Schützlinge hier schlagen.

Da auch das Wetter mitspielte, waren somit beste Bedingungen für ein attraktives Turnier mit anschließender Siegerehrung im Schulhof gegeben.

In der Altersklasse U9 starteten 28 Teilnehmer. Die Leipziger Hugo Keleti (7,0) und Edwin Kinatader (6,0) vom SC Leipzig-Lindenau gewannen überzeugend. Mit Akyl Tilenbaev (USV Halle), Ton Hebestadt (Klostermansfelder SC) und Georg Schröter (alle 5,0) rangierten sich die Folgeplätze ein.

In der Altersklasse U11 mit 21 Teilnehmern konnte Marius König (SV Merseburg) mit 4,5 Punkten aus fünf Partien das Turnier gewinnen. Punkt- und wertungsgleich erreichten Bela Sander (USV Halle) und Sascha Sen (SV Roter Turm) die Plätze 2 und 3.

Die Teilnehmer der Altersklassen U13 und U15 wurden zusammengelegt, da insgesamt nur 19 Spieler starteten. In der AK U13 gewannen die beiden DWZ-Besten, David Fritzsche (3,5) vor David Rogozhin (3,0). Der dritte Platz ging an Lennis Hübler (SC Leipzig Lindenau). In der AK U15 ließ Turniersieger Hendrik Ehrath (SG 2011 Sennewitz) nur ein Remis zu und gewann überzeugend.

Der zweite Platz seines Vereinskameraden Enosch Graf war dennoch eine Überraschung, da viele DWZ-stärkere Spieler hinter ihm landeten. Jamali Ali (SV Roter Turm) erreichte den dritten Platz. Der USV Halle als Veranstalterverein hatte in bewährter Weise mit dem Georg-Cantor-Gymnasium Halle



einen Kooperationspartner, der mit seiner Aula nicht nur eine großzügige Spielstätte, sondern auch seine Abiturienten für den Catering-Service bereitstellte. Schach genießt traditionell im Cantor-Gymnasium einen hohen Stellenwert und viele gute Schachspieler haben in diesem Gymnasium schon ihr Abitur gemacht.

Der Dank geht an das bewährte Organisationsteam um Enrico Kalliwoda und Aaron

Gröbel (beide SF Hettstedt) sowie Dr. Peter Schmidt (USV Halle). Sehr anerkennenswert ist aber auch die ehrenamtliche Unterstützung der Jugendlichen des USV Halle beim Aufbau und bei der Turnierrichtung. Gustav Polzin, Alexander Haase, Marten Lischka und Johannes Knüpfer sind hier besonders hervorzuheben.

*Gert Kleint, USV Halle*

## Jugend-LJMM Sachsen-Anhalt U14

Unter den ca. siebzig teilnehmenden Jungen und Mädchen, bis 14 Jahre alt, setzten sich die beiden Schachzwerge-Mannschaften an der Tabellen-Spitze der U14-Meisterschaft souverän durch, die erste Mannschaft mit einer 10:0-Gala und 18:2 Brettpunkten auf dem Thron. Dahinter konnten die Teams vom USC Magdeburg, den Schachfreunden Hettstedt 1 und dem 1. SC-Anhalt den ultimativen Beweis der als Zweites entscheidenden Sonneborn-Berger-Wertung 'eindrucksvoll nachweisen', dieses 'Computerspiel' ist ein Graus für wenige (oft 'ungerade' Anzahl von) Teams im Turnier.

In anderen Mannschaftssportarten könnte man ähnlich auch die Schusstechnik einzelner Spieler und Gegenspieler, z. B. bei Tor- oder Korberfolgen, heranziehen. Keiner wüsste, wie es denn eigentlich steht, wenn das direkte Mannschaftsspiel endet.

| Rang | Mannschaft                     | MP.   | SB.  |
|------|--------------------------------|-------|------|
| 1    | Schachzwerge Magdeburg I       | 10/10 | 107  |
| 2    | Schachzwerge Magdeburg II      | 8     | 80   |
| 3    | USC Magdeburg                  | 7     | 62   |
| 4    | Schachfreunde Hettstedt I      | 7     | 61,5 |
| 5    | 1. Schachclub Anhalt           | 6     | 56,5 |
| 6    | Universitätssportverein Halle  | 6     | 48   |
| 7    | Merseburg / Zeitz              | 5     | 34   |
| 8    | Schachzwerge Magdeburg III     | 5     | 31,5 |
| 9    | Schachfreunde Hettstedt II     | 4     | 43   |
| 10   | Schachzwerge Magdeburg V       | 4     | 35   |
| 11   | Schachzwerge Magdeburg IV      | 4     | 33,5 |
| 12   | SV Eintracht Bad Dürrenberg I  | 4     | 24   |
| 13   | Schachfreunde Hettstedt III    | 4     | 22   |
| 14   | Naumburg / Weißenfels          | 4     | 18   |
| 15   | SV Eintracht Bad Dürrenberg II | 2     | 18,5 |

Nach erledigter Anreise mit der Bahn und per Fuß oder Auto fand Sachsen-Anhalt sein Exil im nordthüringischen Heldrungen, idealerweise wieder im Wasserschloss. Die vorbereiteten Quartiere wurden eingenommen und wie gewohnt wurde der Verpflegung vertraut.

Vom Organisationskomitee Enrico Kalliwoda, Dirk Michael, Erik Seidemann und Aaron Gröbel wurden dann sogleich die Turnier- und Schiedsrichterpositionen eingenommen, 15 Mannschaften und elf 'Wasserschloss-Opener' nahmen lautstark Platz und wurden auf einmal ganz leise zum Turnierstart. Für die Hettstedter, Bad Dürrenberger und Schachzwerge entwickelten sich die Tage zum Vereinsevent, vor allem für viele jüngeren Teilnehmer – genau so ist das richtig! Auch wenn der eine oder andere Fehlzug passierte oder zurückgenommen werden durfte.

Die Turnierkapazität böte eigentlich allen Jugend-Abteilungen Sachsen-Anhalts die Teilnahme, untermischt auch mit Spielgemeinschaften, wie es Zeitz, Weißenfels, Merseburg und Naumburg wahrnahmen. Sonst müsste man es zukünftig mit einem anderen Turnier kombinieren, um die Herberge als ausgebuchtes Schach-Schloss zu erhalten. Örtliche Quartierreserven gäbe es auch.

Die 'ersten vier' kadererprobten Schachzwerge zogen in fünf Runden erfolgreich ihre Kreise, Anton, Igor und Lotte mit voller Punktzahl! Das konnten auch Piero Heidenreich (SF Hettstedt 1, Br. 1) und nahezu sensationell Konstantin Nozdryn (USC, Br. 3) bieten. Im Übrigen kam ebenfalls Sascha Ewald (Bad Dürrenberg, Br. 3) mit 4,5 Punkten erfolgreich durch die Wettkämpfe! Auch ihm hätte man die anfangs übliche 'Start-DWZ 800' nicht verwehren sollen, 600 ist wohl eher etwas für U8–U10.

Rasenball, Tischtennis, Wasser-Wandern, Blitzschach, Gesellschaftsspiele und nicht nur Handyzocken rundeten den aktiven Teil der Freizeitgestaltung ab. Dank an die Organisatoren, die Herbergsgleitung, Eltern, Betreuer und die unermüdlichen Mannschaftstrainer.

Pokal, Medaillen und Urkunden wurden würdig ausgegeben und den Qualifikanten wurde eine gute Vorbereitung zur Norddeutschen Meisterschaft im September gewünscht.

*Thomas Bundrock, USC Magdeburg*